



Nächste Schritte in den entschiedenen Pastoralen Räumen

Die Entscheidung bedeutet:

- Die Entwicklung des Pastoralen Raumes wird konkret
- Es beginnt im jeweiligen Pastoralen Raum ein auf 3 Phasen (Jahre) angelegter Entwicklungsprozess, in dessen Verlauf
 - sich die Pfarreien und Gemeinden, Einrichtungen und Organisationen des Raumes vernetzen und auf der Grundlage eines gemeinsam erarbeiteten Konzepts zusammen arbeiten
 - die bestehenden Pfarreien im Pastoralen Raum aufgehoben werden und eine neue Pfarrei errichtet wird
 - die anstehenden strukturellen, finanziellen, personellen und verwaltungsmäßigen Aspekte geklärt werden
- Mit der Entscheidung der Entwicklung eines Pastoralen Raumes verbindet sich die Benennung einer Leitung für die Entwicklung. Diese Person muss aus dem Pastoralen Raum selbst kommen und ist in der Regel ein Pfarrer.

Mit der Entscheidung zur Entwicklung eines Pastoralen Raumes

... leistet das Bistum:

- Moderation in Absprache mit beauftragter Leitung
- Aufstockung Sekretariat
- Angebot der Begleitung
- Für die Startphase eine Fortbildung
- Vorschlag für Möglichkeiten des Geistlichen Tuns
- Gespräche Referat Pastorales Personal mit den Pastoralen Diensten
- Budget für Sachkosten
- Veranstaltung „Finanzanalyse“ mit Kirchenvorstandsmitgliedern
- Unterstützung der Entwicklung durch Angebot Fundraising
- Einen finanziellen Zuschuss für die Entwicklung des medialen Auftritts (z. B. Aufbau einer Homepage/ Entwicklung eines Logos für den Pastoralen Raum)

... leisten die Pfarreien, Organisationen und Einrichtungen:

- Terminliche Abstimmung von Gremien- und Vorstandssitzungen
- Gewährleisten kontinuierliche Beratung des Themas und Entwicklung des Prozesses

Bildung Prozessstruktur im Pastoralen Raum

Diözesane Ebene:

- Der einzelne Pastorale Raum wird als Teilprojekt dem Steuerkreis lokale Entwicklung und über den Steuerkreis lokale Entwicklung dem Entscheidungskreis zugeordnet
- Zu Meilensteinen in der Entwicklung erfolgt eine Abstimmung mit dem Entscheidungskreis
- Kommunikation der Pastoralen Räume untereinander und mit der Projektleitung Diözesaner Entwicklungsprozess Pastorale Räume

Im Pastoralen Raum wird vorgeschlagen:

- „Gemeinsamer Ausschuss“
Zusammensetzung:
 - Alle Entscheidungsträger der Pfarreien und Einrichtungen
 - Leitung der Entwicklung
 - Moderation
- „Lenkungsgruppe“
 - die von der Leitung der Entwicklung des Pastoralen Raumes geleitet wird
 - an der die Moderation beteiligt ist
 - mit der sich Pfarreien, Einrichtungen und Organisationen absprechen und delegieren
 - die möglichst nicht mehr als 5 - 8 Personen umfasst

Entwicklung zum Pastoralen Raum

Zeit	Aufgaben
1. Jahr / Phase	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau Prozessstrukturen • Kennenlernen • Auseinandersetzung mit den Texten „Eckpunkte...“ und „Pastorale Räume: Leitlinien...“ (falls noch nicht erfolgt) • Klärung und Sicherung Information / Kommunikation • Erhebung Ist-Stand • Sozialräumliche Orientierung
2. Jahr / Phase	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung eines pastoralen Konzepts <ul style="list-style-type: none"> • Berücksichtigung der Grundfunktionen Liturgie, Verkündigung und Diakonie / Caritas • Beschreibung pastoraler Aufgaben in kirchlichen Einrichtungen • Förderung ökumenischer Zusammenarbeit • Förderung missionarischer Pastoral • Stärkung des gemeinsamen Priestertums aller Gläubigen • Stärkung verschiedener und lebendiger Gemeinden / Orte kirchlichen Lebens • Benennung der Gemeinden in der künftigen Pfarrei
3. Jahr / Phase	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitskreis Umsetzung Pastoraler Raum auf diözesaner Ebene • Erstellen einer verwaltungsbezogenen Bestandsaufnahme • Einrichtung eines designierten Kirchenvorstands sowie Vorbereitung für die Einrichtung von Fachausschüssen • Aufbau des Gemeinsamen Büros und einer gemeinsamen Buchhaltung • Definition von Verwaltungsprozessen anhand eines Projektplans • Beginn der Erstellung eines Verwaltungskonzepts • Vorbereitung der pastoralen Gremienstruktur • Veröffentlichung des Pastoralkonzepts • Erarbeitung Einsatzstelle der Pastoralen Dienste auf der Grundlage des Pastoralkonzepts (in Kooperation mit dem Referat Pastorales Personal) • Inhaltliche und geistliche Vorbereitungen der Pfarreierrichtung • Schulungen für zukünftige Gremienmitglieder koordinieren • Ein Rückblick und eine Auswertung der gesamten Entwicklung (Angebot)

Abstimmung mit dem Entscheiderkreis an den Übergängen der jeweiligen Phasen (Jahre) – Meilenstein.

Arbeitsweise im Pastoralen Raum

Die Arbeitsweise ist verbindlich und erfolgt auf Ebene des Bistums für alle Pastoralen Räume möglichst standardisiert und nachstehend aufgeführt:

- Sitzungen werden protokolliert
- Arbeitsaufträge werden beschrieben
- Fristen werden gesetzt
- Dokumentation der Termine, Abläufe, Ergebnisse
- Moderation ist zuständig für die „Form“ und Arbeitsweise
- Leitung + Lenkungsgruppe im Pastoralen Raum sind verantwortlich für Inhalt
- EGV unterstützt Entwicklung durch Abteilungen und Fachreferate je nach Anliegen und Zuständigkeit
- Arbeitsweise an Möglichkeiten der Ehrenamtlichen anpassen

Stand: 15. Juni 2016 / aktualisiert 25. Juli 2017

Fragen, Informationen und Rückmeldungen können Sie richten an:

Abteilung Pfarreien

Diözesaner Entwicklungsprozess Pastorale Räume

Julia Most (most@erzbistum-hamburg.de)

Christiane Bente (bente@erzbistum-hamburg.de)